

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 14

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BOLEX 510

der richtige, der erprobte Schulprojektor

Wir schulen unsere Jugend für eine neue Zukunft. Wir schulen mit audiovisuellen Mitteln. Mit Film, zum Beispiel. Und dazu braucht es einen richtigen Schulprojektor. Einen erprobten. Einen BOLEX 510 für alle 16mm-Filme. Damit JEDERMANN auf seine Rechnung kommt.

Der Lehrer, durch die Vielfalt der Möglichkeiten. Durch die Einfachheit der Bedienung, die es gestattet, dass selbst Schüler den Projektor problemlos bedienen.

Die Schulkommission, weil gegen diesen äusserst günstigen Preis, bei solcher Qualität, wirklich nichts mehr einzuwenden ist.

Die Verantwortlichen für den Unterhalt. Denn 5 Jahre Garantie, Gratisservice und höchste Betriebssicherheit machen sich in kürzester Zeit bezahlt.

Der Schüler, das wichtigste Element, weil er einwandfreie, durch keine Störungen getrübe Filmvorführungen erlebt und davon maximal profitiert.

Wünschen Sie noch mehr über die 16mm-Projektoren von BOLEX zu wissen? Gut,

Sie haben verstanden! Setzen Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift in den Gutscheine unten und Sie werden postwendend unsere vollständige Dokumentation erhalten. Selbstverständlich kommen wir auch jederzeit gerne zu Ihnen, um Ihnen unsere 16mm-Projektoren vorzuführen.

TECHNISCHE DATEN

- Projektion von Stumm-, Lichtton- und Magnettonfilmen, automatische Filmeinfädung
- Filmspulen bis 600 m = 54 min. Vorföhrdauer bei 24 B./sec
- 3facher Greifer
- Kaltlichtspiegel-Halogenlampe 24 V/250W
- Projektionsgeschwindigkeiten 18 und 24 B./sec, elektronisch stabilisiert
- Stufenlos einstellbare Projektionsgeschwindigkeit von 12-26 B./sec
- Bild-um-Bild-Projektion (Einzelbildschaltung)
- Stillstandsprojektion mit automatisch geöffneter Umlaufblende und automatischer Bildzentrierung
- Vor- und Rückwärtslauf mit und ohne Lampe
- Volltransistorisierter Verstärker, 20 Watt sinus
- Separate Klangregler für Höhen und Tiefen
- Mikrophoneingang für Direktdurchsagen (Public Address)



- Senden Sie mir bitte Ihre Dokumentation 16mm-Projektor BOLEX 510
- Senden Sie mir Ihre Dokumentation über alle 16mm-Projektoren von BOLEX
- Ich wünsche eine Demonstration des BOLEX 510

Name/Vorname: _____

Funktion/Schule: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

Ausschneiden und einsenden an BOLEX Kundendienst, Postfach, 1401 Yverdon

sind. Überdies haben so die Schüler die Möglichkeit, zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig bei Unklarheiten zu helfen.

Dazu ist es notwendig, dass sich die Schüler zu Gruppen zusammensetzen und ein Schüler jeweils den «Schriftführer» macht.

Die Aufgabe für die Gruppe besteht darin, die Texte genau zu lesen, die Fragen gemeinsam zu lösen und durch Diskussion eine Begründung für die jeweilige Wohnform zu finden.

b) Gegenseitiges Mitteilen

Damit alle Kinder etwas über alle drei ausgewählten Wohnungsformen erfahren, ist es notwendig, dass die jeweiligen «Schriftführer» kurz die Fragen kommentierend durchgehen. Der Vorteil bei diesem Vorgehen liegt darin, dass sich die Gruppen gegenseitig ergänzen, korrigieren (oder Kontroversen austragen) können, da sich jeweils mehr als eine Gruppe mit dem gleichen Beispiel indianischen Wohnens beschäftigt hat.

Gestützt und veranschaulicht werden diese Gruppenberichte durch eine Projektion mit dem Tageslichtprojektor, die die drei Formen der Wohnungen darstellen, so dass die Gruppe und die zuhörenden Klassenkameraden darauf Bezug nehmen können (vgl. 2.6.)

3.3.4. Behalten und Einüben

Eine solche Mitteilung von und durch Klassenkameraden (und natürlich auch durch den Lehrer) wird leicht vergessen.

Damit wenigstens einige wichtige Merkmale und Erscheinungen von den Schülern behalten werden, scheint es mir nicht hinzureichen, wenn die Ergebnisse mündlich wiederholt oder zusammengefasst werden.

Ein durchgehender Text, der ausgegeben wird, findet häufig ebenso wenig Beachtung im Sinne einer Merkhilfe. Einen durchgehenden Text abzuschreiben, erscheint mir zu aufwendig, zu stur. Um die Zusammenhänge noch einmal darzustellen und eine Merkhilfe zu geben, ist m.E. das Anlegen einer Tabelle ein günstiges Mittel. Und wenn die Tabelle vom Aufbau her vorbereitet ist, dann kostet das Ausfüllen nicht allzu viel Zeit, und das Ergebnis dürfte hinreichend übersichtlich sein.

3.3.5. Bereitstellung, Übertragung, Integration

Reizvoll wäre es, wenn man im Anschluss an die hier vorgeschlagenen und geplanten Aktivitäten die Probe aufs Exempel machte.

Man könnte z.B. eine amerikanische Region beschreiben, die Lebensgewohnheiten der dort lebenden Indianer knapp zusammenfassen und dann den Schülern die Aufgabe stellen, eine mögliche und angemessene Wohnform für diesen Fall vorzuschlagen. Dieses Ergebnis liesse sich dann mit den realen Erscheinungen vergleichen.

Oder man könnte nur die Behausung genauer beschreiben und dann die Aufgabe stellen, sich zu überlegen, wie die Indianer gelebt haben könnten, die solche Behausungen für sich hergestellt haben. Beides jedoch lässt sich rein zeitlich nicht leisten. Sollte (was nicht zu erwarten ist) eine Gruppe oder die ganze Klasse sehr schnell fertig sein, dann kann im Sinne einer spielerischen Übung das beigefügte Pueblo-Dorf zum Suchen ausgeteilt werden.

Im Französisch unsicher?

Durch regelmässige Lektüre der lehrreichen und unterhaltenden Monatszeitschrift



können auch Sie Ihre Französischkenntnisse aufpolieren, erweitern und vertiefen.

Lernen macht jetzt richtig Spass!

Jahresabonnement Fr. 34.—

Verlangen Sie Gratis-Probenummern!

Einsenden an Emmentaler Druck AG,
Verlag «Conversation + Traduction»
3550 Langnau

Senden Sie mir Gratis-Probenummern
Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____ SS

